



*„Wo die Zivilcourage keine Heimstatt findet, reicht die Freiheit nicht weit.“*

(Willy Brandt: Erinnerungen. Frankfurt/Main 1989, S. 500.)

## **„Opfer rechtsextremistischer Gewalt“**

**Mittwoch, 28. September 2011 um 17.30 Uhr,  
Niedersächsischer Landtag, Hannover**

Auf den vorangegangenen Veranstaltungen haben wir uns mit den gesellschaftlichen und sozialen Ursachen von Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandergesetzt. Mit dieser Veranstaltung will sich das Forum „Gegen Rechts“ des SPD-Landesverbandes Niedersachsen den Opfern rechtsextremistischer Gewalt zuwenden.

Häufig wird die Anzahl verbaler und körperlicher Angriffe gegen Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe und Religionszugehörigkeit unterschätzt. Auch Wohnungslose, Schwule und Lesben, Menschen mit körperlichen und psychischen Handikaps u. a. werden zunehmend Opfer von Gewalttaten. Oft üben ganze Tätergruppen Gewalt gegen einzelne Opfer aus.

Die direkten Auswirkungen von körperlicher und psychischer Gewalt auf die Opfer werden in der öffentlichen Wahrnehmung kaum gespiegelt. Häufig werden immer noch diese Übergriffe verharmlost, oft nicht einmal angezeigt und manchmal nicht der rechtsextremistischen Szene zugeordnet.

In der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus wird viel über die Bedingungen und Hintergründe von Feindbildern und die Verstärkung von Vorurteilen diskutiert. Die Perspektive derer, die zu Opfern dieser Feindbildkonstrukte und stereotypen Vorurteile werden, muss stärker in den Mittelpunkt der Wahrnehmung rücken. Die Forderungen nach Präventionsmaßnahmen gegen Rechtsextremismus, nach Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung in den Schulen bleibt abstrakt, wenn wir in der Beschreibung der menschenfeindlichen Ideologien nicht auch aufzeigen, was es für den Einzelnen bedeutet, zu einem Menschen von minderem Rang erklärt zu werden. Es geht letztlich um Empathie und Gemeinsinn, wenn wir ausgrenzenden Ideologien entgegentreten wollen.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten wollen wir die Opfer von rechter Gewalt in den Mittelpunkt unserer Veranstaltung stellen.

Wir wollen die psychischen und physischen Auswirkungen verbaler und körperlicher Gewalt aus Sicht von Opfergruppen erörtern, wir wollen die Öffentlichkeit sensibilisieren und darüber diskutieren, was im Bereich des Opferschutzes verbessert werden muss.

Ziel der Veranstaltung soll es u. a. sein, Maßnahmen gegen rechtsextremistische Gewalttaten vorzustellen und mit Ihnen zu erörtern.

**Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein!**

**Sigrid Leuschner MdL**

Leiterin des Forums „Gegen Rechts“  
im SPD-Landesverband Niedersachsen